



von: Roger Lewandowski
Landrat

an: Wolfgang Seelbach
Vorsitzender Fraktion Grüne/B 90

nachrichtlich: an die Vorsitzende des Kreistages, Manuela Vollbrecht,
und allen Kreistagsfraktionen z. K.

Anfrage der Fraktion Grüne/B 90 im Kreistag Havelland vom 16.01.2018 zum Thema „Radverkehrsstrategie“

(Die Zitate beziehen sich auf „Radverkehrsstrategie des Landkreises Havelland unter touristischen Gesichtspunkten – mittel –bis langfristige Zielstellung ausgehend vom Stand 2009)

Teil 1

Fragen zur Umsetzung der Radverkehrsstrategie von 2009

Zitat S. 5: „Straßenbegleitende und innerörtliche Radwege, z. B. zur Schulwegsicherung, werden bei der hier vorliegenden Strategie ebenso als sinnvolle Ergänzung des touristischen Radwegenetzes betrachtet.“

Welche Beispiele gibt es dafür und was wurde in den vergangenen 8 Jahren dafür getan, um genau diese Nutzung von Radwegen für mehrere Zwecke zu erreichen?

Ein touristisches Radverkehrssystem kann ein Alltagsradroutennetz sinnvoll ergänzen, aber nicht ersetzen. Im Fokus der touristischen Radverkehrsstrategie stehen ansprechende Routen für den Freizeitradverkehr – nicht Infrastrukturplanungen des Alltagsradverkehrs bzw. schulisches Mobilitätsmanagement. Dies widerspricht nicht der Aussage, dass innerörtliche Radwege eine durchaus sinnvolle Ergänzung zu dem komplexen touristischen Radwegesystem darstellen können.

Beispiele für Projekte finanziert durch den Landkreis Havelland im Rahmen der Umsetzung & Weiterentwicklung der touristischen Radverkehrsstrategie:
seit 2010

- Wegeschauen durch den Tourismusverband Havelland e. V. – im Rahmen der zeitlichen und personellen Kapazität.
- Aufnahme von Hinweisen/Beschwerden der Radfahrer durch den Tourismusverband Havelland e. V. und Weiterleitung an die zuständigen Kommunen

2012 und 2017

- Qualitative Bestandsaufnahme des Havelland-Radweges
- Weiterleitung der Ergebnisse- und Bestandsprotokolle an die Ämter und Gemeinden mit Hinweisen zum Handlungsbedarf

2012 bis 2013

- Erfassung Ist-Stand touristisches Radroutennetz Landkreis Havelland
- Neubewertung der regionalen Touren

2014 bis 2015

- Umsetzung Knotenpunktwegweisung
- Landkreis Havelland einer der Ersten im Land Brandenburg, der die Knotenpunktwegweisung eingeführt hat. Das innovative Beschilderungssystem wurde sehr gut von den Rad-Touristen angenommen und wird aktuell flächendeckend im Land Brandenburg umgesetzt.
- Überarbeitung der touristischen Radroutenkarte gemäß Knotenpunktwegweisung

2015

- Erweiterung der Beschilderung Havelland-Radweg von der Landesgrenze bis zum Bahnhof Spandau
- Beschilderung „Park Tour“ – Landschaftsparks im Havelland

2016 bis 2017

- Überarbeitung und Fortschreibung der touristischen Radverkehrsstrategie Landkreis Havelland
- Überarbeitung, Erweiterung und Erneuerung von 19 touristischen Informationstafeln am Havelland-Radweg
- Modellprojekt „Verbesserung der Infrastruktur und der Qualitätssicherung am touristischen Wegenetz im Landkreis Havelland“ in Kooperation mit einem sozialen Träger & langzeitarbeitslosen Hilfeempfängern
- Mängelerfassung Radfernwege (Havelland-Radweg, Havel Radweg und Tour Brandenburg)
- Beseitigung leichter Mängel (Äste und Randbewuchs sowie Einsammlung von Müll)
- Streichen und Ausbesserung von Rastplätzen, Kunstobjekten und Holztafeln an den Radfernwegen

2017

- Erweiterung der Beschilderung Havelland-Radweg von der Landesgrenze bis zur Hansestadt Havelberg

Ausblick 2018

- Umsetzung Fontaneroute zum Fontanejahr 2019
- Ausbau Modellprojekt Qualitätsverbesserung touristische Infrastruktur

Zitat S. 6: „Zunächst wurde der Radwegebestand von den Städten, Gemeinden und Ämtern gemäß einer einheitlichen Abfragemaske erfragt. Die danach zugearbeiteten Ist-Stände wurden nach Rücksprache und Abklärung unklarer bzw. sich z. T. widersprechender Sachverhalte abgeglichen.“

Zitat S. 6: „... sind die so ermittelten Ist-Stände zunächst in eine „Bestandskarte“ eingeflossen, die Arbeitsgrundlage für die zukünftigen Veränderungsvorschläge bildete.“

Wird diese Bestandskarte gepflegt und ergänzt?

Gibt es die Bestandskarte im Download?

Ergänzungen und Änderungen zur Bestandskarte wurden durch den Tourismusverband Havelland e. V. gepflegt und gesammelt. Die Bestandskarte ist ein Arbeitspapier für die touristische Radverkehrsplanung, nicht zum allgemeinen Download vorgesehen. Ein allgemeiner Download ist vom Lizenzgeber des Kartenmaterials mit entsprechend hohen Lizenzgebühren belegt.

Ganz aktuell hat der Tourismusverband Havelland eine Neuauflage seiner Radkarte „Havelland – ganz und gar“ herausgegeben, in denen alle in der touristischen Vermarktung befindenden Radrouten farblich unterschiedlich dargestellt sind.

Zitat S. 7: „Längerfristig angekündigte Maßnahmen, wie der Ausbau eines Radweges entlang des Havelkanals bzw. der Radweg von Paulinenaue in Richtung Neuruppin, der nur durch den Landkreis Ostprignitz-Ruppin in Touren angebunden wird, werden beobachtet und ggf. in die Radverkehrsstrategie des Landkreises Havelland ergänzt.“

Wird das Ergebnis dieser (regelmäßigen) Beobachtung veröffentlicht und welche Maßnahmen wurden daraus abgeleitet?

Regelmäßige Beobachtungen fließen fortlaufend in die Fortschreibung der Radverkehrsstrategie des Landkreises Havelland ein und werden bedarfsabhängig veröffentlicht.

Radweg entlang des Havelkanals

- Der Ausbau eines Radweges entlang des Havelkanals erfolgte nicht, da diese Route in Folge der Neu-Bewertung von regionalen Routen als weniger attraktiv im Vergleich zu anderen Routen eingestuft wurde.

Radweg Paulinenaue Richtung Neuruppin

- Radweg „Stille Pauline“ – Paulinenaue bis Fehrbellin (Fertigstellung 2012)
- Fontane-Route – Paulinenaue bis Neuruppin (Fertigstellung bis 2019)

Zitat S. 11: „3.2.4 Havelland-Radweg

Die Überquerung des Havelland-Radweges über die BAB 10 zwischen Perwenitz und Paaren im Glien sowie der auf der Landesstraße L 16 verlaufende Teil des Radweges ab Kreuzung mit der L 161 bis zum Kreisverkehr in der Ortslage Paaren stellen das qualitativ schlechteste Teilstück des gesamten Havelland-Radweges dar. Es wird angeregt, die bestehende Situation, die wegen des ansteigenden Fahrzeugverkehrs auf der L 16 für Radfahrer zunehmend gefährlich ist, zu verbessern.“

**Welche Verbesserung in diesem Bereich Paaren – Perwenitz wurde umgesetzt?
Welche Planungen gibt es dazu?**

Überquerung Havelland-Radweg über BAB 10 zwischen Perwenitz und Paaren im Glien

- Die L 16 verläuft hier im Außerortsbereich als zweistreifige Straße mit ausgeprägter Kuppenlage über die A 10. Im unmittelbaren Bereich der Brücke sind fahrbahnbegleitend beidseitig Notwege angelegt, welche durch Schrammborde von der Fahrbahn getrennt sind. Im unmittelbaren Vorfeld der Brücke sind keine Radwege oder gemeinsame Geh- und Radwege vorhanden.
- Im Bereich der Brücke, L 16 Abschnitt 060 von km 0.145 bis km 0.376, wurde die Geschwindigkeit aus Gründen der Sicherheit auf 30 km/h beschränkt.

Zitat: „Mittlerweile hat sich diese Kreisstraße als Alternative zur B 5 bei Baustellensituationen und sonstigen Einschränkungen erwiesen. Es wird angeregt, diesen Streckenabschnitt mittelfristig mit einem straßenbegleitenden Radweg bis an die Ortslage qualitativ aufzubessern.“

Wann wird dieser Radweg umgesetzt?

Dieser Radweg wurde aufgrund zu geringen Verkehrsaufkommens als nicht prioritär eingestuft und bis heute nicht realisiert.

Zitat S. 12: „Erreicht werden sollen diese Ziele vorrangig dadurch, dass mit den „Havelländischen Herrenhausrouten“ (Arbeitsname) neue Mehrtagestouren durch das Havelland kreiert werden; als nordwestliche Rundtour von Ribbeck über Groß Behnitz, Buschow, Stechow, Nennhausen, Rathenow, Hohennauen, Stölln, Kleßen, Senzke, Pessin zurück nach Ribbeck sowie als südöstliche Rundtour von Ribbeck über Groß Behnitz, Klein Behnitz, Riewend, Bagow, Bollmannsruh, Roskow, Zachow, Ketzin, Paretz, Buchow-Karpzow, Priort, Elstal, Falkensee, Brieselang, Nauen zurück nach Ribbeck. Von der touristischen Relevanz her sind nach Meinung der Arbeitsgruppe aus Landkreis Havelland, Tourismusverband Havelland e. V. und dem Regionalmanagement der LAG die geplante Nordwest- wie auch die Südosttour gleichermaßen bedeutsam.“

Wurde bei den Planungen dieser Radwege berücksichtigt, dass Schüler ihn auch für den täglichen Schulweg möglichst ohne Umwege benutzen können (z. B. in den Ortslagen Zeestow und Bredow)?

„Havelländische Herrenhausroute“

- 2015 Umsetzung „Park Tour“
- In einem umfangreichen BUGA-Begleitprojekt des Landkreises Havelland wurden unterschiedliche Landschaftsparks im BUGA-Erlebnisraum Ursprungsnah wiederhergestellt. Die Parkanlagen sind durch Radwege verbunden und laden auf der „Park Tour“ zu abwechslungsreichen Radtouren in das Havelland ein.

Landschaftsparks im Havelland

- Landschaftspark Nennhausen
- Gutspark Stölln
- Landschaftspark Klessen
- Hohenzollernpark Friesack
- Landschaftspark Senzke
- Landschaftspark Wagenitz
- Pfarrgarten Ribbeck
- Landschaftspark Landgut A. Borsig

seit 2017

- Optikpark Rathenow

bis 2019

- Landschaftspark Schloss Paretz

Diese Park-Radrouten wurden unter touristischen Aspekten erstellt – nicht unter Aspekten des Schülerverkehrs.

In der Stadt Nauen ist eine Rundtour „Nauener Dreieck“ ausgeschildert worden, die von der Altstadt Nauen über Ribbeck nach Groß Behnitz führt.

In den Ortslagen Zeestow und Bredow wurde aufgrund der fehlenden touristischen Relevanz keine gesonderte Tour entwickelt.

Zitat S. 13: „In Nennhausen (Schloss, Schlosspark, Bahnhof) soll dann erneut straßenbegleitend der L 991 gefolgt werden, von welcher vor Erreichen der Ortslage Gränigen der Bammer Landweg abgeht.

Diesem wird bis in die Ortslage Bamme gefolgt. Von dort wird die Tour über verschiedene Feld- und Waldwege über Spolierenberg Richtung Rathenow geführt. Die Stadt Rathenow wird auf der L 98 bei Neu Friedrichsdorf erreicht und ab der Ortslage Rathenow erneut dem Havelland-Radweg gefolgt. Für mehrere Abschnitte zwischen Gränigen und Bamme wie auch z. T. dann weiter bis Rathenow empfiehlt sich ein Ausbau. Diese sind zudem auch Teil des vom Amt Nennhausen angestrebten Radrundweges Nennhausen.“

Wie ist hier der Stand der Umsetzung und die Perspektive?

Radweg Amt Nennhausen bis Stadt Rathenow

- Das Amt Nennhausen erstellte in 2012 ein Wander- und Radwegekonzept, das Handlungsempfehlungen für die touristische Nutzung vorhandener sowie geplanter Rad- und Wanderwege gibt. Die Ortsteile der Gemeinde sollen durch ein Wegenetz optimal verbunden werden, in dessen Fokus der touristische Wander- und Radverkehr steht. Die Erstellung eines wander- und fahrradtouristischen Beschilderungskonzeptes erfolgte und drei Themenrouten wurden durch das Amt ausgeschildert.

- Die Stadt Rathenow konzentrierte sich auf die Optimierung der Beschilderung der Radfernwege Havelland- und Havel Radweg sowie die Trassenoptimierung des Havel Radweges.
- Ein Ausbau der regionalen Radwege zwischen dem Amt Nennhausen und der Stadt Rathenow erfolgte nicht.

Zitat S. 14: „Alternativ könnte die Tour touristisch attraktiver, nicht ausschließlich straßenbegleitend, ab Hohennauen über Spaatz und parallel zur stillgelegten Bahnstrecke nach Rhinow geführt werden. Dies entspricht der geplanten Streckenführung für die Radtour „Otto Lilienthal“ und der Wassersuppe-Tour durch das Ländchen Rhinow. Auch diese Streckenführung ist für Radfahrer überwiegend gut ausgebaut (z. T. Betonspurbahnen).

Weiter Richtung Stölln dann wie beschrieben. Welche Variante hier letztendlich ausgewählt, beschildert und vermarktet wird, ist nach nochmaliger Besichtigung und Bewertung beider Varianten möglichst zeitnah zu entscheiden.“

Welche Entscheidung gibt es dazu?

Radweg zwischen Hohennauen und Rhinow

- Die vorgesehene alternative Route an der Bahnstrecke konnte aufgrund von Privatisierung der Bahnstrecke und des dazugehörigen Grund und Bodens nicht weiter verfolgt werden.

Dafür kann folgende alternative Strecke genutzt werden:

- Von Hohennauen die Pareyer Landstraße entlang, danach die Friedrichstraße (sehr gut ausgebauter landwirtschaftlicher Weg – teilweise gepflastert oder betonierte). Hinter der Ortslage Spaatz – ausgebauter Weg durch den Wald (Betonspurbahn) nach Rhinow. Ausgebaut durch die Kommune im Rahmen landwirtschaftlicher Wegebau.

Zitat S. 16: „Grundsätzlich soll Nauen über Brieselang, Zeestow und Bredow an der ehemaligen Zuckerfabrik erreicht werden. Von dort soll die Tour über den Waldemardamm zum Bahnhof Nauen geführt werden.“

Wann werden die Lücken in den genannten Radwegen geschlossen?

Eine diesbezügliche durchgehende, thematische Fahrradroute ist nicht umgesetzt worden.

Teil 2

Fragen zur Fortschreibung und Ergänzung der Radverkehrsstrategie von 2009

Zitat S. 22: „Einige weitere Ideen von Städten und Gemeinden, die die radtouristische Infrastruktur betreffen, wie z. B. ... die Idee eines „Olympia-Radweges“ zwischen dem Berliner Olympiastadion und dem Olympischen Dorf in Elstal, wurden zudem noch nicht in das Papier aufgenommen, könnten aber als Ergänzung im Falle einer baldigen Realisierung später Aufnahme finden, denn eine regelmäßige an den Realisierungsstand und weitere zwischenzeitliche Erkenntnisse angepasste Fortschreibung der Radverkehrsstrategie ist ratsam.“

Findet die Fortschreibung der Radverkehrsstrategie statt? In welcher Form? Inwieweit ist das Knotenpunktsystem in die Fortschreibung eingebunden?

Olympiaradweg

- Die Idee eines „Olympia-Radweges“ zwischen dem Berliner Olympiastadion und dem Olympischen Dorf in Elstal wurde nicht umgesetzt. Beide Sehenswürdigkeiten sind jedoch durch Radwege verbunden und können vom Olympiastadion über den Radweg RR 3 (Olympiastadion bis Bahnhof Spandau), weiter über den Mauerradweg nach Falkensee und von dort über Dallgow-Döberitz nach Elstal erradelt werden.

Fortschreibung touristische Radverkehrsstrategie/Einbindung Knotenpunktwegweisung

- Die Fortschreibung der touristischen Radverkehrsstrategie Landkreis Havelland erfolgte von 2016/2017 in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Havelland e. V. und dem Projektbüro „Tourismuskontor“.
- Das Knotenpunktsystem ist flächendeckend im Reisegebiet umgesetzt worden, jetzt erfolgt die Anbindung bis nach Neuruppin.

Welche Hinweise für Lademöglichkeiten von E-Bikes gibt der Landkreis bzw. sind geplant?

Lademöglichkeiten von E-Bikes/Movelo

- In 2014 förderte der Landkreis Havelland in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Havelland e. V. über die Movelo GmbH, dem Experten für E-Bike Vermietung, den Aufbau eines Netzwerkes von E-Bike Verleih- und Akkustationen.
- Für das Modellprojekt wurden die Startkosten (Akquirierung sowie Schulung der Anbieter sowie Marketingkosten für Flyer, etc.) und die Verwaltungskosten für 3 Jahre finanziert.
- Aus diesem Projekt resultieren die E-Bike Verleihangebote bei folgenden Anbietern: Waldschule Pausin, Landgut Stober, Alte Schule in Ribbeck, Hotel Sonn´Idyll, Fahrradladen Wienmeister Rathenow, Fahrradverleih Zemlin Ferchesar und Jugendherberge Milow-Carl Bolle.

Welche weiteren Radwege und Radverbindungen als Ergänzung der bestehenden Radverkehrsstrategie sind geplant?

Neue touristische Radwege und Radverbindungen

- Der Landkreis Havelland verfügt über ein weitläufiges touristisches Radwegnetz. Es ist nicht angedacht neue touristische Radwege zu bauen. Oberste Priorität ist der Erhalt und die Qualitätssicherung am touristischen Wegenetz.

Zu Tremmen – Ketzin:

Welche Möglichkeiten sieht der Landrat, die fehlenden Teile (z. B. an Kreisstraßen) einer Radwegeverbindung von Tremmen nach Ketzin, auch als Schulweg zur Europaschule, zu erstellen bzw. deren Bau zu unterstützen?

Im Rahmen der Radwegekonzeption wird Tremmen derzeit über Zachow, Gutenpaaren, Wachow und Niebede über Schwanebeck und Groß Behnitz an den Havelland-Radweg in Ribbeck angeschlossen. Die bestehenden Relationen unterliegen der ständigen Überprüfung. Alternative Routen werden bei diesen Untersuchungen prin-

Zu Friesack:

Wie könnte die Anbindung von Friesack an den Havelland-Radweg verbessert werden? Gibt es dazu Planungen?

Friesack ist in die „Park-Tour“ des Landkreises eingebunden. Über Knotenpunktwegweisung wird bei der „Zentralen Tour“, die am Bahnhof Friesack startet, der Havelland-Radweg in östliche Richtung über Wagenitz in Senzke erreicht und in westliche Richtung über Kleßen, Görne, Ferchesar in Stechow.

Welche Erfahrungen wurden mit der Einführung der Knotenpunkte seit 2013 gemacht?

Neben der Radkarte „Havelland – ganz und gar“ mit den touristischen Haupttrouten und den anliegenden touristischen Leistungsträgern hat der Tourismusverband auch eine Radkarte mit dem gesamten in der Region (inklusive Ruppiner Land und Oberhavel) aufgelegt, die auch im Download (über www.havelland-tourismus.de) erhältlich ist. Hier werden zahlreiche Tourenvorschläge anhand der Knotenpunkte vorgestellt, die nach Aussagen des Tourismusverbandes immer beliebter werdende Hilfsmittel für die Touristen zur Gestaltung zielgenauer Ausflüge darstellen.

Wie steht der Landrat zur Einrichtung eines Radverkehrsbeauftragten, der unbürokratisch und zeitnah Vorschläge zur Verbesserung des Radwegesystems kommunizieren und koordinieren kann?

Im Rahmen der im vergangenen Jahr erfolgten Umstrukturierung des Tourismusverbandes und dem damit verbundenen Vertrauensakt durch den Landkreis wird derzeit eine engere Verzahnung zwischen dem Verband und der zuständigen Fachbehörde (Referat 41) in dieser Angelegenheit geprüft.

i. V. Nermerich
Lewandowski
Landrat